

QSOs aus dem Winterland

von DL3HJG

Amateurfunk ist ein fester Teil unserer Urlaubsreisen geworden. Im Sommer zu Fuß, im Winter mit den Langlaufski, gehen wir auf die Berge. Gerade ab dem 2m-Band aufwärts sind Berge vorteilhaft.

So sind wir diesen Winter wieder ins Riesengebirge gereist. Einige SOTA-Gipfel habe ich noch nicht aktiviert. Damit gibt es immer wieder neue Wanderziele.

Als ein hoch gelegenes Basislager gelang es, bei Pec die 'Lesni bouda' in 1100 mNN zu buchen. Es wird ausschließlich von Sonntag zu Sonntag vermietet.



***Pec:** Winterliches Chaos und touristische Hektik prägen den kleinen Talort.*

Nach einigem Hin und Her gelang es uns, eine Parklücke zu finden. Ich stellte mich hin und Sabine holte das Auto heran.



Pec: Den Gepäcktransport lässt die Baude mit Schneeraupen durchführen.

Wir selbst gingen die 3 km + 300 Höhenmeter in einer Stunde zu Fuß, zu steil für die Ski, außerdem häufiger Verkehr von Schneeraupen und Motorschlitten.



Lesni bouda: Ab 1000 mNN liegt richtig Schnee, knietief!



Um ins Zimmer zu kommen, muss man sich am 'Eisbär' vorbei trauen.

Für diesen Abend war die Zeit zu kurz, um noch eine Aktivierung des nahe gelegenen Berges durchzuführen. Schade, für die OMs, die am Montag wieder zur Arbeit müssen.

Zum ‚Hausberg‘

Am Montag nach dem Frühstück gingen wir los. Oh! Die Ski vereisen. Der über Nacht gefallene Schnee besteht aus kleinen Kügelchen. Die sind feucht und setzen sich auch an unseren Schuppski fest.



Ergebnis OK/KR-004 Lisci hora:
7 QSOs auf 2m in 1/4h
1* OK, 7* DL
1* SBW-Berg
+ 1* SP 3h später

Funkbetrieb auf dem Lisci hora, direkt am Weg, etwas Schutz neben der Schneewehe.

Der Wind, Sturm, will ich nicht sagen, war eklig kalt. Auf CQ-Rufe antwortete keiner mehr. Was nun? Zwei Kilometer weiter lockt ein Wirtshaus. Soweit ich sehen konnte, verläuft der Weg dahin im windgeschützten Wald. Erst mal geht's bergab. Bei den Schneebedingungen rutschen die Ski gerade so. Das kann für den Rückweg eine ‚Freude‘ werden! Beim letzten Stück des Weges endet der Wald.

Nebel und Schneesturm!

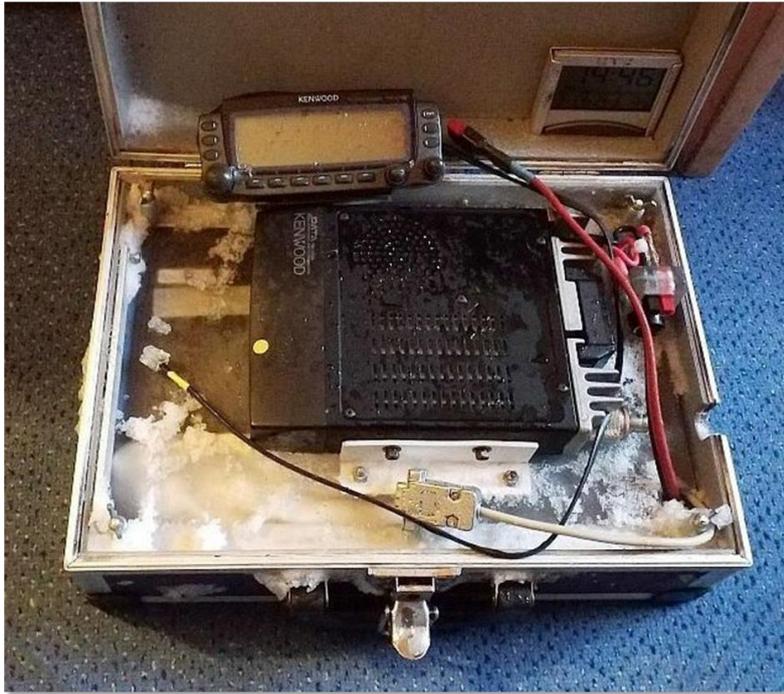


Obcerstveni na rozcesta [Erfrischung gefällig 😊 eine Anmerkung der Redaktion]

Am Schornstein über dem Kamin hängt eine Stange. Mit einem Haken, sowie im Asia-Shop, hängt man die Sachen mit Kleiderbügel auf die Stange. Nur ist hier der Sinn die Kleidung zu trocknen.

Ein Blitz. Hat jemand fotografiert? Nein, draußen, dann wieder einer! Der Teufel ist dort los. Noch einen Tee, so viel ‚Svarak‘ geht nicht, da bleibe ich im Schnee liegen. Nach einer Stunde ist zumindest das Gewitter weg. Wir gehen raus. Wie schön war es doch drin!

Meine Station auf dem Berg steht noch. Niemand hilft mir, sie heimzubringen. So rufe nochmal CQ. Ein OM aus Zgorzelec antwortet.



Die Funkausrüstung nehme ich mit ins Zimmer zum Trocknen. Den Schnee aus dem Gerätekofter kann ich mit der Hand herausnehmen. Das Display hat Beschlag. Ich lege es auf den Heizkörper.

Hier ist Winter!

In der Umgebung unserer Baude ist der Loucni hora mit 1555 m der höchste Gipfel. Es ist kalt. So hoffen wir auf bessere Skibedingungen. Die Wolken und der Nebel sollten nicht weiter stören. Alle Wege sind in dichter Folge von Stangen markiert. Ja, es geht besser.

Lisci hora, unser alter Bekannter, Obcerstveni, gleich weiter, rechts zur Chata Vyrovka. Der Wind bläst heftig. Dann geht's bergauf zum Lucni hora. In einer steilen Kurve schnalle ich die Ski ab. Windstärke 10? Noch ein Stück, noch mal 100 Schritte. Sabine ist irgendwo im Nebel hinter mir. Ich sehe noch die nächste Stange, die Übernächste schon nicht mehr. Bei dem Wetter die Station aufbauen, eine Stunde QRV?

Ich kehre um. Bei meinen Ski wartet Sabine. Schnell runter zur Vyrovka!



Kein Bildfehler: Nebel! Rückweg, die Vyrovka im Schneesturm



Der Speisesaal mit luxuriösem Charme der 70er Jahre

Zum Clone des Jested

In Richtung ‚Flachland‘ am Ende des Seitenkamms befindet sich ein Berg mit einem ‚Clone‘ des Funkturmes vom Jested. Abend für Abend blinkt die Warnlampe für Flugzeuge. Zu diesem Berg möchte ich auch. Wie sieht es da aus? Übrigens wäre dann diese Gegend ‚abgefunkt‘.



Das Problem von QRO!

Auf meine Portabelstation bezieht sich diese Warnung nicht!



Die Karte nannte es ‚Obercerstveni‘ - doch scheint es eine kleine Baude zu sein.

So unterbreche ich die Aktivität, lasse die Ausrüstung stehen. 300 m hin und in dieser Blockhütte, gemütlich mit Kachelofen, gebe ich mich Palacinka a Svarak hin. Auf Anfrage übersetze ich Euch das.



Ergebnis OK/KR-005 Cerna hora:

4 QSOs auf 2m in 1/2h

3* SP, 1* DL

1h Pause

+ 2* DL, 1* SP in ¼h

Nach einer Stunde Aufwärmen ist alles noch da. Drei weitere Stationen kommen ins Log.

Erneuter Versuch

Heute, der Samstag ist unser letzter Tag hier. Die Sonne scheint. Vor dem Frühstück stelle ich meine Ski und den Funkrucksack im Vorraum zurecht.

Da Sabine immer noch eine offene Blase an der Ferse hat, gehe ich allein. Es ist der altbekannte Weg über den Lisci hora, leicht bergab gleitend zum Obcerstveni, noch 2 km zur Chata Vyrovka.

Dann muss ich nur noch 1½ km + 100 Höhenmeter den Berg hinauf. Es ist leicht bewölkt, oft kommt die Sonne durch. Der Wind hält sich in Grenzen. So allein bin ich nicht. Zahlreiche Skiläufer sind am Samstag bei diesem Wetter unterwegs.

Nach der steilen S-Kurve bin ich oben. 100 m links vom Weg befindet sich der Gipfel. Dahin geht's, im Reservat nicht. Auch kann ich an der Markierungsstange am Weg die Antenne anbinden.

Zuerst stelle ich auf die 145.425. Sind die sächsischen. Bergfunker schon auf den Bergen? DL1DUS antwortet vom Königsplatz, DL6DVU berichtet, auf dem Drachenkopf liegt Schnee und DM4YWL steht am Lunapark.

Die 145.500 ist die Anrufrequenz für FM und im SOTA üblich. In dichter Folge kann ich QSOs mit 5 SP-Stationen führen. Ein OM ist auf dem Weg zur Schneekoppe. Die Schneekoppe sehe ich, nur er befindet sich hinter dem Berg.

Doch dann: Oscar Echo ... höre ich. Ein wenig warten muss ich, bis die Oscars untereinander ihre QSOs beendet haben. Zu überhören scheint ich nicht zu sein: Sie geben mir Rapporte 57. Ein S2S QSO ist dabei. Weiteres Rufen in diese und andere Richtung bringt keine Antwort. Nun wird es bei vermutlich -7°C doch langsam kalt.

Ergebnis OK/KR-002 Lucni hora:

17 QSOs auf 2m in 3/4h
5* SP, 2*OE, 1*OK, 9* DL
1* S2S
3* SBW-Gipfel

Auf dem Rückweg gönne ich mir beim Obcerstveni na rozcesta eine Pause.

Riesigen Heidelbeerknödel und Glühwein! Kann man sich doch gönnen!

Nach dem Mahl ist es noch nicht so spät, die Sonne scheint. So gehe ich nochmals zum Zadni planina.

Das erste QSO ist mit DB7MM S2S in Bayern. Es ist Micha, dessen Vater DO1GER, Gerhard, wir im Sommer während unserer Böhmerwalddreise einen Besuch abstatteten. DB7MM ist SOTA Assoziations Manager für DM. Später erreiche ich DO1UZ/p in Altenberg. So kann ich ihm gute Genesung wünschen.

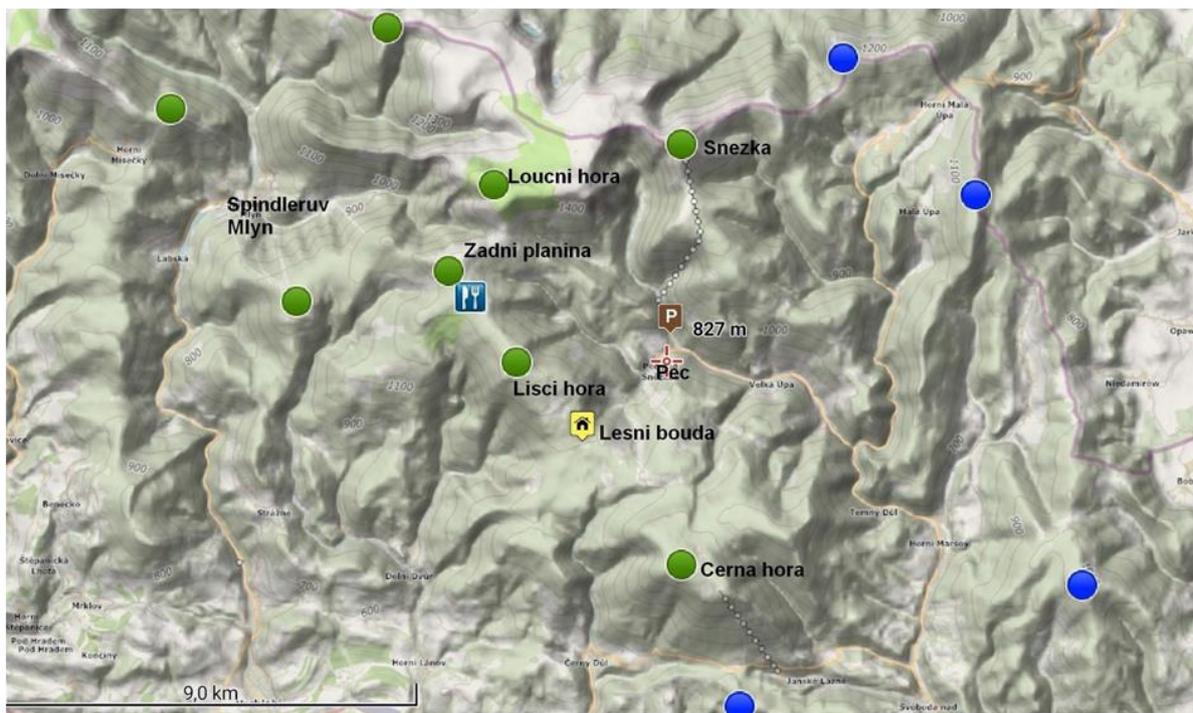
Ergebnis OK/KR-065 Zadnia Planina:

14 QSOs auf 2m in 1/2h
1*OK, 13* DL
1* S2S
4* SBW-Gipfel

Fotos von diesem Tag gibt es keine. Als Alleinunterhalter hatte ich das Gewicht des Gepäcks optimiert. Zufrieden trat ich den Rückweg an. In der Baude ermittelte ich die Entfernungen.

Vom Lucni hora zu den OE-Stationen. Sie befinden sich in der Nähe von Wien! 330 km

Und zu DB7MM S2S ? Auch 315 km!



SOTA-Aktivität Riesengebirge Februar 2020



2m-FM ,DX' [50W + Yagi G=8dB auf H=3m]

73 von Hans-Jürgen, DL3HJG & Assistentin Sabine

Ankündigung:

Ende August fahren wir nochmals in die Beskiden.

Traditionell wieder 2m FM – so spezialisiert macht das sonst keiner, oder?

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.